

Workshopschiene Lehr-Lern-Labore

Workshop A

Schulischen Umgang mit Vielfalt verstehen und gestalten – Ein Workshop zur Aktionsforschung von Lehrer*innen, Student*innen und Hochschuldozent*innen

Dr. Andreas Feindt (WWU), Studierende (LLLab-Seminar) & N.N. (Gesamtschule Münster-Mitte)

Welche Unterstützungsmöglichkeiten eröffnen sich durch den Einsatz digitaler Medien in der Gestaltung eines geöffneten, individualisierten Unterrichts? Das ist die Frage, der ein Team aus Lehramtsstudierenden, einer Lehrerin und einem Hochschuldozenten in einem Aktionsforschungsprojekt nachgegangen ist.

Zunächst wurde anhand von Beobachtungen im Klassenzimmer herausgearbeitet, welche schulischen Praktiken sich im geöffneten, individualisierten Unterricht in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität herausgebildet haben. Nach dieser verstehensorientierten Phase hat das Team die Frage bearbeitet, inwiefern durch den Einbezug digitaler Medien eine Weiterentwicklung der unterrichtlichen Praxis möglich ist.

Die Teilnehmenden erwartet im Workshop ein Einblick in die Prozesse und Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit sowie eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Perspektiven der beteiligten Akteur*innen. Ein gemeinsamer prozess- und themenbezogener Austausch soll schließlich mögliche Anregungspotentiale für die eigene Praxis der Teilnehmer*innen des Workshops eröffnen.

Workshopschiene Lehr-Lern-Labore

Workshop B

Lehr-Lern-Laboren als Formate der Lehrerbildung im Kontext von Heterogenität – Ein Workshop zu Gelingensbedingungen von Synergieeffekten in der Praxis

Raphael Wess (WWU) & Dr. Andreas Wagner (Marienschule)

Die Erhöhung der Praxisanteile in der Lehrerbildung war lange mit der Erwartung eines höheren Kompetenzgewinns auf Seiten der Studierenden verbunden. Mittlerweile zeigt sich, dass dies kein automatischer Prozess ist (Schubarth et al., 2014), sondern dass die Wirksamkeit der Praxisbezüge von der Qualität der Praxisbegleitung abhängt (Hascher, 2014).

In diesem Kontext bieten außerschulische Lernorte, neben ihrer Bedeutung für die Kompetenzentwicklung von Schüler*innen, hervorragende Bedingungen für die Lehrerbildung. So werden im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ an der WWU Lehr-Lern-Labore implementiert, weiterentwickelt und evaluiert, die Studierende auf einen produktiven Umgang mit heterogenen Lerngruppen vorbereiten, indem sie das Ziel der Professionalisierung angehender Lehrkräfte durch eine gemeinsame Reflexion über Lehr-Lern-Prozesse (Putnam & Borko, 2000) fokussieren.

Für diese Lernorte sind hochschulisch-schulische Partnerstrukturen notwendig, um erfahrungsbasierteres forschendes Lernen adäquat und gewinnbringend zu initiieren. Ziel des Workshops ist es in verschiedenen Schwerpunktgruppen, zentrale Faktoren für die organisatorische und inhaltliche Ausdifferenzierung von Lehr-Lern-Laboren zu identifizieren, die zum Gelingen von Synergien beitragen und dadurch außerschulische Lernorte für alle Beteiligten attraktiver gestalten.

Die Ergebnisse sollen bei der Optimierung aktuell bestehender Formate sowie der Entwicklung neuer Formate als Konzeptionshilfe herangezogen werden.

Workshopschiene Videobasierte Lehrmodule

Workshop A

Unterrichtsentwicklung durch Selbstvideographie

Prof. Dr. Manfred Holodynski, Christina Gippert, Philip Hörter & Janina van Rooije

Unterrichtsentwicklung ist ein zentraler Bestandteil von Schule bzw. Schulentwicklung (Rolff, 2010). Dabei existieren unterschiedliche methodische und inhaltliche Zugänge, auf deren Grundlage der Schulunterricht weiterentwickelt werden kann. In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Videographie als praktisches Element zur systematischen Verbesserung des eigenen Unterrichtshandelns dienen kann. Diesbezüglich soll die Kooperation zwischen dem Qualitätsoffensive Lehrerbildung-Teilprojekt Videobasierte Lehrmodule zur Theorie-Praxis-Integration der WWU Münster und einer Grundschullehrkraft aus dem Regierungsbezirk Münster als exemplarischer Ausgangspunkt genutzt werden, um Potentiale und Grenzen von Videographie bei der Vorbereitung und Reflexion eigenen Unterrichts in der Schulpraxis zu diskutieren.

Workshopschiene Videobasierte Lehrmodule

Workshop B

Unterrichtsvideos in der zweiten Phase der Lehrerbildung

Prof. Dr. Manfred Holodynski & Claudia Pidun-Martin

Im Rahmen des Workshops soll dargestellt werden, welche Kooperationsformen die WWU Münster und die zweite Phase der Lehrerbildung durch das Teilprojekt Videobasierte Lehrmodule zur Theorie-Praxis-Integration gefunden haben. Dabei soll konkret das Kooperationsprojekt in ViVo (Videobasierte Lehrmodule im Vorbereitungsdienst) zwischen der WWU Münster und den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung im Regierungsbezirk Münster vorgestellt werden. Das Projekt nutzt Unterrichtssequenzen der WWU-Videoportale ProVision und ViU zur Förderung der professionellen Unterrichtswahrnehmung und Handlungsfähigkeit im Bereich der Klassenführung. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in dieses Veranstaltungsformat und sind zur Diskussion der Initiierung ähnlicher Formate im Bereich selbst zugänglicher Ausbildungs- oder Personalentwicklungsmaßnahmen eingeladen.

Workshopschiene Praxisprojekte in Kooperationsschulen

Workshop A

Textverstehen im fachlichen Kontext

Einzelprojektleitungen & N.N. (eine Lehrperson je Einzelprojekt)

Workshop A vermittelt einen grundlegenden Einblick in fachspezifische Konzepte eines strategischen Umgangs mit Sach- und Fachtexten, die den inhaltlichen Schwerpunkt der Praxisprojekte in Kooperation mit Schulen bilden.

Ziel ist es, den grundlegenden Zusammenhang von Fachlichkeit und Textverstehen nachvollziehbar zu machen, indem sich die Teilnehmenden mit Konzepten des Textverständens, die in dem interdisziplinär angelegten Teilprojekt in den Fächern Deutsch, Geschichte, Geographie und Mathematik erarbeitet wurden, in einem interaktiven Setting auseinandersetzen.

Nach einer Einführung in die Thematik, in der auch der Stellenwert von Textverstehen im Unterricht aller Schulformen sowie das Prinzip des fachspezifischen Zugangs zu Texten erläutert wird, vollziehen die Teilnehmenden in aufeinander folgenden Arbeitsphasen die Besonderheit disziplinärer Textverständensprozesse nach und lernen Aspekte einer strategiebasierten Förderung kennen. Die Arbeitsphasen, die von verantwortlichen Mitarbeiter*innen der einzelnen Fachprojekte angeleitet werden, werden durch Erfahrungsberichte kooperierender Lehrkräfte aus den verschiedenen Fächern ergänzt. Abschließend werden die verschiedenen fachlichen Perspektiven auf Textverstehen von den Teilnehmenden erörtert und aufeinander bezogen.

Workshopschiene Praxisprojekt in Kooperationsschulen

Workshop B

Kooperation zwischen Hochschule und Schule. Formate und Durchführung von Praxisprojekten zum Thema „Textverstehen im fachlichen Kontext“ Einzelprojektleitungen & N.N. (eine Lehrperson je Einzelprojekt)

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, die konkrete Ausgestaltung von Kooperationen der Fachprojekte Deutsch, Geschichte, Geographie und Mathematik mit unterschiedlichen Schulen und Schulformen kennenzulernen und im direkten Kontakt mit den verantwortlichen Fachprojektleitungen, den wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sowie mit bereits kooperierenden Lehrkräften ins Gespräch zu kommen. Workshop B ergänzt damit den inhaltlich akzentuierten Workshop A des Teilprojekts „Praxisprojekte in Kooperationsschulen“ um die Darstellung der praktischen Durchführung der Praxisprojekte in Kooperationsschulen und lädt dazu ein, sich über Möglichkeiten der Kooperation zu informieren.

Nach einer Einführung in die grundlegende Idee von kooperativen Praxisprojekten sowie zentrale Formate der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Schule können sich die Teilnehmenden an Thementischen der Fachprojekte mit den verantwortlichen Dozierenden und erfahrenen Lehrpersonen austauschen und Einblicke u. a. in die verschiedenen Modi der Durchführung, Formate der Kooperation oder auch Lernumgebungen der Fördermaßnahmen zum (fachlichen) Textverstehen erhalten. Es folgt ein Abschlussgespräch im Plenum.